MEDIA: PRESTIGE
PUBLISHING DATE: April 2021
LANGUAGE: German

DIE HALLE DER LÖWEN

NACH NUR ZWÖLF MONATEN BAUZEIT HAT AMAC AEROSPACE DIE TÜREN IHRES NEUESTEN HANGARS GEÖFFNET. DER MODERNE HANGAR BIETET PLATZ FÜR BIS ZU SIEBEN MID-SIZE-JETS WIE BOMBARDIER GLOBAL, CHALLENGER SERIES, GULFSTREAM SERIES ODER EINE KOMBINATION DAVON. MIT DEM NEUEN GEBÄUDE KOMMEN MEHRERE TAUSEND QUADRATMETER NEUES VORFELD ZU DEN VIER BESTEHENDEN HANGARS AM EUROAIRPORT IN BASEL HINZU.

Autor_Waleed Muhiddin
Bilder_AMAC Aerospace Switzerland AG

Bernd Schramm, Group COO von AMAC Aerospace, freut sich: «Wir sind stolz darauf, dieses Projekt in dieser anspruchsvollen Zeit erfolgreich durchgeführt zu haben. Der Hangar ist für die Wartung von Mid-Size-Jets vorgesehen und kann bis zu sieben solcher Jets wie beispielsweise Bombardier Global, der Challenger Series, der Gulfstream Series oder eine Kombination davon aufnehmen. Die Wartungsleistungen für diese Flugzeugtypen waren schon immer sehr gefragt und nehmen aufgrund unserer anerkannten Arbeitsqualität stetig zu.» Fünf neue Werkstätten sind in das Gebäude integriert: Eine Komponenten- und Kalibrierungswerkstatt, eine Fensterreparaturwerkstatt, eine Schallprüfwerkstatt und zwei Büros – das Bombardier Maintenance Supervisors Office sowie das Bombardier Maintenance Planning Office – befinden sich im hinteren Bereich des Hangars 5».

VERGRÖSSERUNG DES TEAMS VON QUALIFIZIERTEN FLUGZEUGTECHNIKERN UND HANDWERKERN

Mit der Vergrösserung der Hangarkapazitäten wird auch das Team der Mitarbeiter vergrössert. Der Rekrutierungsprozess hat bereits begonnen und wird in den kommenden Wochen und Monaten fortgesetzt, um sicherzustellen, dass die hohe Qualität der in Basel angebotenen Dienstleistungen beibehalten werden kann. «In Zeiten wie diesen sind Geschäftsleute auf der ganzen Welt auf der Suche nach einer sicheren Möglichkeit zu reisen. Den perfekten Wartungspartner an ihrer Seite zu haben, ist nicht nur beruhigend, sondern gibt ihnen auch die dringend benötigte Flexibilität», erklärt Ruedi Kurz, Director of Maintenance & Production Organisation. «Egal, welchen Flugzeugtyp unsere Kunden ihr Eigen nennen – eine Bombardier, eine Gulfstream oder die neueste Pilatus PC-24 –, unsere qualifizierten Teams kümmern sich um jedes Flugzeug mittlerer Grösse, das hier in Basel ankommt. Wenn nötig, reisen unsere AOG-Support-Teams aber auch dorthin, wo unsere Kunden sind.»

WIE ALLES BEGANN

Im April 2019 musste zunächst das bestehende Containerdorf mit einer Fläche von 800 Quadratmetern abgebaut und an einen neuen Standort hinter dem Hangar 4 und weiter vorne auf dem Gelände verlegt werden. Vier Monate später begannen die Erdarbeiten für die neue Rollfeldfläche. Ende Dezember 2019 wurde die beachtliche Menge von 85'000 Kubikmetern Erdreich ausgehoben und ein neues Rollfeld von 30'000 Quadratmetern erstellt. Die Flugzeuge >

MEDIA: PRESTIGE
PUBLISHING DATE: April 2021
LANGUAGE: German

wurden anschliessend auf der neuen Fläche neu geparkt; ein bestehender Parkplatz für 320 Autos wurde entfernt und in der Nähe neu gebaut, um Platz für die Hauptbaustelle des Gebäudes zu schaffen. Im Januar 2020 trafen schwere Maschinen am Hauptsitz von AMAC Aerospace in Basel, Schweiz, ein, um den Boden für das neue Gebäude vorzubereiten. Die Aushubarbeiten für den Hangar begannen im Februar, und Ende des Monats wurden riesige Regenwasserauffangtanks für das Entwässerungssystem unter die Oberfläche gebracht.

DREI ETAGEN TIEFER

«Da Basel in einem erdbebengefährdeten Gebiet liegt, steht die Sicherheit an erster Stelle», erklärt Philippe Schurrer, Projektleiter und Director Safety & Security, Facility Management. «Mehrere Stützen wurden sechs Meter tief in den Boden versenkt. Der Hangar steht auf diesen verstärkten Fundamenten, die in der Lage sind, jegliche Stösse und Vibrationen zu absorbieren. Hangar 2, 3 und 4 sind nach dem gleichen Prinzip gebaut, sogar bis zu acht Meter tief, Hangar 1 hat die gleiche Tiefe wie Hangar 5», ergänzt er.

BEEINFLUSST DURCH COVID-19

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise mussten die Bauarbeiten bis zum 11. Mai 2020 eingestellt werden. Dann gaben die EU-Behörden ihr OK, die Arbeiten auf allen Baustellen gleichzeitig wieder aufzunehmen. «Zum Glück haben wir ein ausgezeichnetes Netzwerk an Kontakten, sodass wir vorbereitet waren und sogar das meiste benötigte Material vorbestellen konnten», so Philippe Schurrer. «Wir haben in der ersten Woche mit 25 bis 30 Arbeitern wieder angefangen, dann haben wir die Zahl auf bis zu 40 Arbeiter pro Arbeitstag erhöht.»

ANSPRUCHSVOLLE BAUSTELLE

Die Baustelle selbst war eine Herausforderung. In der Nähe einer der Start- und Landebahnen des EuroAirports Basel mussten einige Einschränkungen beachtet werden. Für den Bau der Hangar-

Tragstruktur wurde ein pneumatischer Kran benötigt. Da der Kran den Sicherheitsabstand von sieben Prozent zur Start- und Landebahn beeinträchtigte, musste er in kürzester Zeit wieder entfernt werden können. Im Notfall musste die Startbahn sofort geräumt werden, was bedeutete, dass der Kran innerhalb von 20 Minuten demontiert werden musste. Glücklicherweise war dies nie der Fall, das Projekt blieb von Unfällen verschont.

BEEINDRUCKENDE HOLZKONSTRUKTION

Die Hangars von AMAC sind berühmt für ihre Holzstruktur. Die massiven Holzrahmenkonstruktionen bestehen aus mehreren Holzschichten; sie sind speziell laminiert, um die Steifigkeit zu erhöhen, ausserdem sind sie ökologisch. Die Holzbalken wurden in der Fabrik zugeschnitten und geformt, sodass sie, als sie in Basel ankamen, fertig waren, um wie Legosteine eingebaut zu werden. Der Transport der massiven Holzbalken war aussergewöhnlich und beeindruckend: Elf Spezial-LKWs mussten organisiert werden, um diese Holzelemente vom Elsass in Frankreich zu den AMAC-Hangars am EuroAirport Basel in der Schweiz zu bringen.

MIT VOLLDAMPF IN DEN HERBST

Im Oktober wurde der Hauptstromtransformator installiert. Ende Oktober erfolgte die Montage der letzten Dachelemente. Aufgrund der guten Wetterbedingungen – kein starker Wind – wurden die Elemente vorsichtig auf die Pfeiler beziehungsweise die tragenden Punkte gesetzt. Die Arbeiten am Gebäude waren sehr schnell vorangeschritten. Das ehrgeizige Ziel war es, den Fussboden im Inneren des Gebäudes noch vor Ende des Jahres fertig zu haben. Der Bodenbelag wurde zonenweise erstellt, eine Menge Beton war zu giessen. Diese Aufgabe selbst benötigte drei Wochen. Der Boden muss sehr widerstandsfähig sein; er muss vollständig trocknen, bevor die maximale Belastbarkeit erreicht ist. Zum Aushärten hatte daher die Temperatur deutlich über 0°C zu liegen. Anfang Januar wurden die massiven Hangartore eingebaut. Um die Länge von 120 Metern abzudecken, wurden sechs riesige Schiebetüren passgenau in die Schiebetürschienen eingesetzt. Zur gleichen Zeit begann der gesamte Innenausbau. Mehrere Werkstätten, Schränke, die Sanitärarbeiten sowie die Heizungs- und Elektroanlagen wurden installiert. Und nicht zu vergessen: Alle Sicherheitsinstallationen wie die Feuerlöschanlage, die Sprinkleranlage und die Entrauchung mussten durchgeführt und geprüft werden. Durch die riesigen Türen und mehrere Oberlichter ist der Innenraum des Hangars sehr hell und lichtdurchflutet – dennoch wurden eine starke Beleuchtung und ein Umluftsystem eingerichtet und kalibriert.

OPTIMIEREN DER ROLLBAHNOBERFLÄCHE

Der Asphalt vor allen Hangars ist keine ebene Fläche. Der Boden ist leicht abschüssig beziehungsweise ansteigend, sodass Wasser und Schnee abgeleitet werden können. Da der neue Asphalt vor dem Hangar 5 angepasst werden musste, wurde der Platz vor dem Hangar 1 als Arbeitsbereich genutzt und war während der Oberflächenarbeiten nur teilweise von aussen zugänglich. Der Asphalt selbst, einschliesslich des Betonierens, war Ende Januar 2021 fertig. Dieser Spezialbeton kann auch bei einer Temperatur unter -5,0°/-6,0° aushärten. Sobald der Asphaltbelag bereitet war, durften Kräne, LKWs und schwere Lasten darüberrollen.

VIRTUELLES TOR

Als die Rollbahn erweitert wurde, hatte AMAC auch ein neues Tor installiert, durch das die Flugzeuge von der Rollbahn aus auf das Gelände von AMAC gelangen. An jedem Ende des Gates sind Infrarotlaser installiert, die, sobald sie unterbrochen werden, sofort einen Alarm an das Sicherheitsteam von AMAC senden. Hochmoderne Sicherheitskameras erleichtern die Arbeit, um das riesige Rollfeld rund um die Uhr sicher zu kontrollieren und erlauben, bei Flugbewegungen Zeit zu sparen. Die Gates werden von der Flughafen-Gendarmerie operativ überwacht, sodass ein umfassender Sicherheitsbetrieb mit einem wachsamen Auge auf den Standort von AMAC gewährleistet ist. —